

PROJEKTbeschreibung

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung plant im Rahmen der Verkehrsplanung „Feldkirch Süd“ eine untertunnelte Südumfahrung der Stadt Feldkirch. Diese soll mit Verbindungen von verschiedenen Stadtgebieten einhergehen.

Das Herzstück des komplexen Bauwerkes bildet ein, unter der Bergsenke der „Letze“, bergmännisch herzustellender zentraler Verteilerringtunnel (Kreisverkehr), der vier Verteileräste miteinander verknüpfen soll.

Der östliche Tunnelast führt südlich des Stadtschrofens unter Maria Grün in die Felsenau zur L190 und dient zur Verkehrsanbindung in den Walgau. Der nördliche Ast bindet an die südliche Innenstadt an, der westliche führt in einem weiten Bogen, den Blasenberg unterquerend, zum Kapfweg in Tosters. Der südliche Verteilerast leitet Richtung Liechtenstein nach Tisis und mündet kurz vor der Staatsgren-



Felsaufschluss im Bereich des Lüftungsschachtes (Blasenberg)

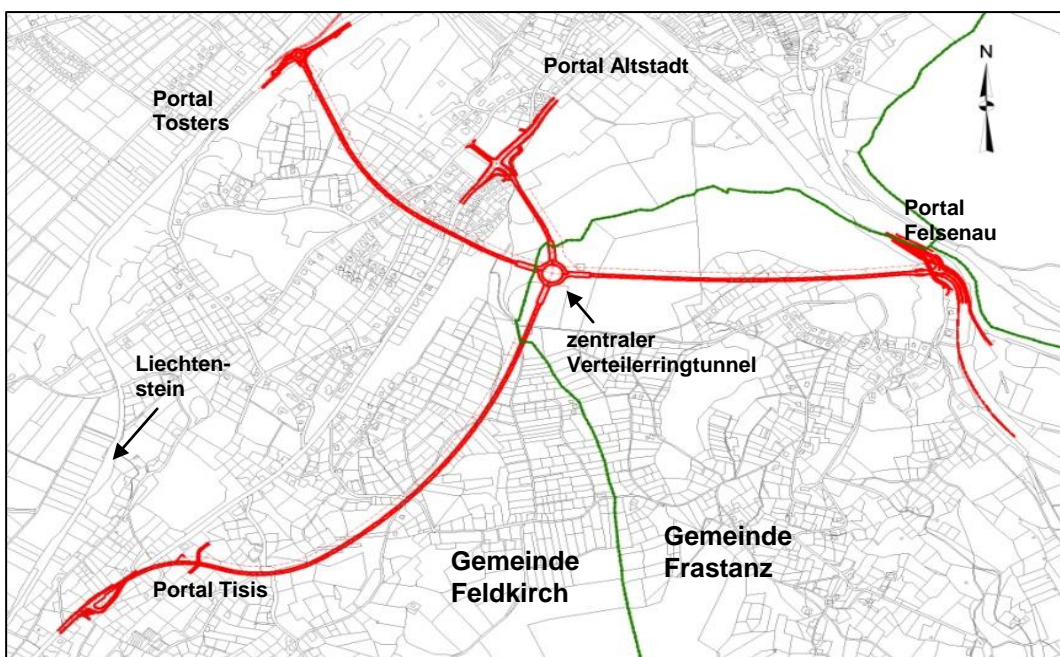
ze in die Liechtensteiner Straße (L191) ein.

Die Tunnelbauwerke, inklusive offener Bauweise und Verteilerringtunnel, umfassen eine Gesamtlänge von 3,9 km (Ausbruchsquerschnitt 73-89m²). Zusätzlich werden vier Fluchtstollen mit einer Gesamtlänge von ca. 2,7 km und ein Abluftstollen, sowie ein Abluftschacht errichtet. Der zentrale

Verteilerringtunnel weist einen Ausbruchsquerschnitt von ca. 148 m² auf.

Terminplan des Projektes:

- 2014: UVP Verfahren
- 2018: geplanter Baubeginn
- 2025: Verkehrsfreigabe gesamter Stadttunnel Feldkirch



Geplante Tunneltrasse (Stand April 2013)

3G

AUFGABENBEREICHE

- Planung und Betreuung des baugelogeischen – hydrogeologischen - geotechnische Erkundungsprogramms:
 - baugelogeische Kartierung
 - Bohrkernaufnahme (Teufen: 15-110 m)
 - Auswertung und Interpretation geophysikalischer Bohrlochversuche (Hybridseismik, OBI, ABI, Kaliber-Log, Gamma-Log)
 - Auswertung hydrogeologischer Bohrlochversuche (Auffüllversuche, WAP-Test)
 - Auswertung mineralogischer, boden- und felsmechanischer Laborversuche
- Erstellung des baugelogeischen und hydrogeologischen Prognosegutachtens für das Einreich- und Ausschreibungsprojekt.
- Erstellung und Durchführung des hydrogeologischen Beweissicherungspro-



Hydrogeologische Pegelmessung

gramms: seit November 2009 monatliche Messungen der in-situ Parameter (Schüttung bzw. Abstich, Temperatur und elektrische Leitfähigkeit) an insgesamt 62 Messstellen (Brunnen, Pegel, Quellen und Oberflächengerinne), seit Mai 2012 Durchführung des qualitativen Beweissicherungsprogramms (Wasserprobenahme für chemische/physikalische Parameterbestimmung, mikrobiologische Indikatorbestimmung, isotopenchemische Unter-

suchungen und Volluntersuchung nach der TWV), Interpretation der Daten und Erstellung der Jahresberichte, sowie Endberichts.

ORT:

Feldkirch/Frastanz, Vorarlberg, Österreich

BEARBEITUNGSZEITRAUM:

Seit 2008

AUFTRAGGEBER:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung VIIb-Straßenbau
Widnau 12, 6800 Feldkirch



Portalbereich Tosters (nordöstliches Projektgebiet)